



Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Nr.: A 21/0760-01

Status: öffentlich

Datum: 20.09.2021

Fortschreibung des Nahverkehrsplans

Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU

Beratungsfolge:

Gremium:

MobilA

Datum:

30.09.2021

Status:

Ö

Zuständigkeit:

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und CDU beantragen, zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) folgende Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem in der Sitzung am 14. Juni 2021 vorgestellten Entwurf für die weitere Beratung in den Bezirksvertretungen und der Öffentlichkeit vorzunehmen:

1. Allgemeines

- Linienbezeichnungen: Das bisherige System mit den dreistelligen Nummern soll beibehalten werden. Auf die Verwendung der Bezeichnung „Metrobus“ soll verzichtet werden.

- Taktzeiten: Es soll eine stärkere Differenzierung zwischen Haupt-, Normal- und Schwachverkehrszeiten als aktuell erreicht werden. Das Taktschema 15'/30' soll grundsätzlich beibehalten werden, in Hauptverkehrszeiten sollen bedarfsorientierte Verstärkerfahrten geprüft werden. Zudem ist der Takt mit den Nachbarstädten abzustimmen.

Nach Beendigung der Teilnahme am Stärkungspakt prüft die Verwaltung, zu welchen Mehrkosten und -einnahmen eine Umstellung des Taktschemas 15'/30' auf das an Essen und Oberhausen angelehnte Taktschema 10'/20' führen würde.

- Barrierefreier Umbau von Haltestellen: Es ist sicherzustellen, dass alle in 2021/22 umzubauenden Haltestellen auch nach dem neuen NVP angefahren werden. Die Prioritätenliste ist entsprechend anzupassen.

- Wasserstoff-Busse und potentielle Standorte für Mobilstationen: Diese Themen sind in den NVP aufzunehmen.

- Fahrplanheft und Haltestellenaushänge: E-Busse werden mit dem Hinweis auf den Betrieb zu Schulzeiten veröffentlicht.

2. Busnetz

2.1. „Metro-“ und Schnellbusse

- M1 (heute 133): Diese Linie soll bedarfsgerecht ab Hauptbahnhof Richtung Hafen über den Tourainer Ring mit einer neuen Haltestelle „Amtsgericht“ als Shuttle durchgebunden werden. Hierdurch werden die Reisezeiten zwischen Hafen und Innenstadt verbessert und die zentrale Haltestelle Stadtmitte bleibt angeschlossen.

- M2 (heute 124): Es ist zu prüfen, ob diese Linie wie heute mit der Linie E3 in Dümpten (HVZ = 15', NVZ = 30') durchgebunden werden kann.

- Schnellbus Ratingen/Düsseldorf: In Abstimmung mit den Städten Ratingen und Düsseldorf soll als Ersatz für die Linie 752 eine Schnellbuslinie (vgl. Ergänzungsnetz) eingerichtet werden. Im Idealfall wird diese in Ratingen mit der bestehenden Linie SB 55 verknüpft. Diese Schnellbuslinie wird auf Mülheimer Gebiet über die Haltestellen Stooter Str., Solinger Str., Alte Straße und Stadtmitte zum Hauptbahnhof geführt.

2.2. Verbindungslinien

- V1 (nördlicher Ring): Um den Ring zu schließen und die Anbindungsqualität vor allem für den Schulverkehr links der Ruhr zu verbessern, soll diese Linie nicht am Broicher Friedhof enden, sondern bis Schulzentrum Saarn verlängert werden.

Die Linienführung in Styrum soll in Abstimmung mit der Stadt Oberhausen direkt über die Steinkampstraße führen. Ziel ist es, dass die Linie 122 die Erschließung zwischen Hauskampstraße und Moritzstraße übernimmt und mit der Linie SB 90, die auf direktem Weg von Alstaden zum Bf. Styrum fahren soll, verknüpft wird.

In Heißen soll die Linie V1 mit der Linie E5 (heute 138) zum RRZ und mit stündlicher Durchbindung nach Breilsort verknüpft werden.

- V2 (131): Um einen optimalen Umstieg an die Linien 102, 901 und M2 (124) zu gewährleisten, ist die Linienführung in Broich so zu gestalten, dass im Idealfall die Haltestellen Broicher Mitte und Königsstraße bedient werden können. Eine mögliche Endhaltestelle könnte im Bereich der HRW/Alte Dreherei mit Wende über den Betriebshof sein.

Es soll eine bessere Anbindung des Fliedner Dorfes geprüft werden, entweder indem dort einzelne Kurse des V2 enden oder bei Fahrten nach Breitscheid dort eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet wird.

In Abstimmung mit der Stadt Ratingen soll die Linie V2 stündlich als Linie 753 nach Ratingen Mitte weitergeführt werden.

- V6 (Plan = E6; südlicher Ring): Es ist zu prüfen, ob zur Schließung des Rings diese Linie mit der Umstiegshaltestelle Alte Straße (Anschlussicherung!) von der Saarner Kuppe über Brüsseler Allee nach Heißen Kirche geführt wird. Ab Heißen Kirche soll diese Linie mit der Linie E4 (heute 129) verknüpft werden. Eine alternative Linienführung über den Oppspring ist zu prüfen.

2.3. Erschließungslinien

- Die Linien E6 (Abschnitt Saarn – Mintard) und E8 werden in Saarn verbunden. Langfristig soll diese Linie nicht im Hafen enden, sondern zusätzlich zur HRW geführt werden.

Diese Linie soll in Kettwig in Abstimmung mit der Stadt Essen entweder zusätzlich oder statt zum Markt direkt zum S-Bahnhof geführt werden.

- Menden/Holthausen: Im Falle einer Stilllegung des Kahlenberggasts ist Parallelverkehr mit der Straßenbahn 112 auf der Zeppelinstraße zu vermeiden.

Dabei ist zu prüfen, ob eine bessere Anbindung der Max-Planck-Institute möglich ist, z.B. indem die Linienführung über Lembke- und Jahnstraße erfolgt.

- Dümpten/Winkhausen: Linie 136 bedient in Oberdümpten einen neuen Linienweg über den Wenderfeld (Sportplatz) zum Heidkamp und weiter nach Winkhausen. Das Winkhauser Tal (heute 131) wird bei Beibehaltung der heutigen Bedienungsqualität von den Linien E1 und 136 jeweils stündlich bedient.

- Heißen/Heimaterde: Unabhängig von einer Verknüpfung der Linien E4 und E5 mit dem nördlichen und südlichen Ring, soll auch eine Verknüpfung dieser beiden Linien untereinander am RRZ geprüft werden.

In Abstimmung mit der Stadt Essen wird eine bedarfsgerechte Verbindung nach Essen-Haarzopf/Erbach sichergestellt.

Die Verbindung der heutigen Linie 130 von Raadt über Haarzopf zum RRZ soll in Abstimmung mit der Stadt Essen beibehalten werden.

- Zumindest zu nachgefragten Verkehrszeiten (Ruhrstrand, Wassersportvereine) wollen wir die Verbindung der heutigen Linie 151 erhalten. Hierfür schlagen wir eine Durchbindung der Linie E1 vor.

Sachverhalt:

Den Fraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen und CDU ist bewusst, dass der neue NVP im Spannungsfeld von finanzieller Konsolidierung und umwelt- und bedarfsorientierter Bürgernähe umgesetzt werden muss. Den Vorschlag der Verwaltung erachten wir hier als geeignete Diskussionsgrundlage, möchten ihn aber um Komponenten ergänzen, die insbesondere den umwelt- und mobilitätsbezogenen Zielen stärker Rechnung tragen. Dazu dienen die o.a. Vorschläge bzw. Prüfaufträge.

Axel Hercher
Fachsprecher
Bündnis 90/ Die Grünen

Tim Giesbert
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Siegfried Rauhut
Fachsprecher
CDU-Fraktion

Christina Küsters
Fraktionsvorsitzende
CDU-Fraktion

Anlagen: